

	<p>Object: Doppelkonus</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Collection: Sammlung Stimming</p> <p>Inventory number: 371a</p>
--	--

Description

Der unverzierte Doppelkonus ist nur an wenigen Stellen ergänzt, sonst vollständig erhalten. Der aus dem Lausitzer Formenkreis übernommene Gefäßtyp war während der gesamten Spätbronzezeit im Elb-Havel-Gebiet vertreten. Seine Form blieb einheitlich: charakteristisch sind das konische Unterteil, ein scharfer Umbruch und das konische Oberteil. In der Jüngstbronzezeit verliert der Umbruch seinen scharfen Knick und das Oberteil erhält eine geschwungene Gestalt. Zudem tritt der Gefäßtyp häufig ohne eine Musterung auf. Sie wurde 1907 zusammen mit der Schale (Nr. 371b) auf dem Gräberfeld Dunkelforth gefunden.

Basic data

Material/Technique:	Ton / gebrannt
Measurements:	Dm. Mündung 21,4 cm; Dm. Boden 12,4 cm; max. Dm. 26 cm; H. 18,2 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,8 cm

Events

Found	When	August 3, 1907
	Who	Richard Stimming (1866-1936)
	Where	Dunkelforth
Was used	When	1050-780 BC
	Who	
	Where	Elbe-Havel-Gebiet
[Relation to time]	When	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)

Who

Where

Keywords

- Bin
- Doppelkonus
- Late Bronze Age
- Urn
- Urnenbestattung

Literature

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittellelbe-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin